

## KulturKommunikation

Wenn Kulturprogramme fusionieren.

Das Kunstengagement der KfW Bankengruppe und ihre Sammlung

---

## Wenn Kulturprogramme fusionieren. Das Kunstengagement der KfW Bankengruppe und ihre Sammlung

**Ein Gespräch mit Georg Elben, Kunstberater der KfW Bankengruppe in Bonn  
Anschließend: Führung durch die Sammlung der KfW Bankengruppe**

**Termin:** 05. November 2004, 14.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr

**Ort:** KfW Bankengruppe Bonn, Ludwig-Erhard-Platz 3, Raum 328 (Haus 1)

**Vorprogramm:** Das Vorprogramm für die Fachgruppe AKKK beginnt um 10 Uhr.

**Treffpunkt:** Café Nick, Tannenallee/ Konstantinstrasse (gegenüber der KfW Bankengruppe, Bonn)

**Veranstalter:** Arbeitskreis KulturKommunikation – Praxisforum Verena Voigt, M.A.  
Ludgerusweg 25 - 48720 Rosendahl - Tel: 02547-934 934 / 0160 15039 64

**Anmeldung:** Um Rückmeldung/ Kontaktaufnahme bei neuen Teilnehmern wird gebeten.  
Anmeldungsformular unter [www.praxisforum-berufsorientierung.de](http://www.praxisforum-berufsorientierung.de)

**Beitrag:** 50.- Euro Einzelbeitrag, 150.- Euro Jahresbeitrag  
Es besteht die Möglichkeit, auf Einladung der KfW Bankengruppe in der Kantine ab 12.30 Uhr zu Mittag zu essen (Bitte um verbindliche Anmeldung.)

**Hintergrund:** Die KfW Bankengruppe Bonn (ehemals Deutsche Ausgleichsbank) hat durch den Aufbau einer konzeptionell stringenten Sammlung zeitgenössischer bildender Kunst eine überzeugende Position in der Kunstszene entwickelt. Parallel zum Aufbau der Unternehmenssammlung entstand eine qualitativ gleichwertige Mitarbeiterartothek. Der Aufbau der Sammlung begann mit der Einsicht, Kunstinvestitionen einem langfristigen Sammlungskonzept unterzuordnen und ihr durch die Artothek zu einer innerbetrieblichen Akzeptanz zu verhelfen. Georg Elben verantwortet seit 1994 als Kunstberater die Bonner Sammlungskonzeption, deren Entwicklung die DTA auf ihrem Weg zu einem modernem und progressiven Finanzdienstleistungsunternehmen begleitet hat. Die Fusion mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur KfW Bankengruppe stellt das Kulturprogramm mit Standorten in Frankfurt, Berlin und Bonn vor neue spannende Aufgaben.

**Ablauf:** Nach der Begrüßung durch Michael Seyler (Konzernkommunikation zuständig für PR, Interne Kommunikation und Kunst) berichtet Georg Elben (Freier Kunstberater der KfW Bankengruppe) über die Konzeption der Kunstsammlung und die innerbetrieblichen Kommunikationsformen sowie über Entwicklungen und Chancen der Zusammenführung des Kunstengagements im Zuge der Fusion. Nach der Führung durch die Sammlung diskutiert der Arbeitskreis KulturKommunikation Fragen nach dem symbolischen und realen Valenzen des unternehmerischen Kulturengagements innerhalb des Fusionsprozesses: Wie bildet sich das Kulturprogramm in Bonn/ Frankfurt vor dem Hintergrund der Unternehmensstruktur ab? Ist es eher die selbständige oder die dezentral organisierte Struktur der Kulturprogramme, die den Bedürfnissen der Mitarbeiter nachkommt? **Oder:** Könnte ein gemeinsam getragenes Kulturprogramm auch

## **KulturKommunikation**

Wenn Kulturprogramme fusionieren.

Das Kunstengagement der KfW Bankengruppe und ihre Sammlung

---

Potentiale eröffnen für einen unternehmensintern „interkulturellen Dialog“? Wie müssten künftige Kulturprogramme beschaffen sein, um die Entwicklung einer gemeinsamen Unternehmensidentität bzw. Unternehmenskultur zu befördern?

Mit dieser Fragestellung kehrt der Arbeitskreis KulturKommunikation zu den Fragestellungen des Kongress KulturKommunikation im Februar 2002 zurück.

**Dokumente** siehe <http://www.praxisforum-berufsorientierung.de>

**Dokumentation:** Kongress KulturKommunikation

**Interview:** Georg Elben – Die Artothek als Bestandteil des Kunstengagements der KfW-Bankengruppe (ehemals Deutsche Ausgleichsbank)